

Inhalt

Vorwort	11
I Einleitung	13
1 Fragestellung.....	13
2 Politikwissenschaftliche Relevanz.....	20
3 Stand der Forschung.....	23
4 Methodisches Vorgehen.....	27
5 Aufbau der Arbeit und Vorgehensweise.....	29
II Prinzip Öffentlichkeit	33
1 Einleitung.....	33
2 Öffentlichkeit als Prinzip der Aufklärung.....	35
3 Öffentlichkeitskonzeptionen der Moderne.....	39
3.1 Öffentlichkeitstheorien vor dem Hintergrund der Ausdifferenzierung moderner Gesellschaften.....	39
3.2 Der (erste) Strukturwandel der Öffentlichkeit.....	43
3.2.1 Einleitung: Kritische Theorie.....	43
3.2.2 Habermas' Strukturwandel der Öffentlichkeit.....	44
3.2.2.1 Theoretische Grundlagen.....	45
3.2.2.2 Neufassung des „Strukturwandels der Öffentlichkeit“.....	47
3.2.2.3 Fazit.....	49
3.3 Luhmann: Systemtheoretisches Verständnis von Öffentlichkeit.....	50
3.3.1 Selbstorganisationskonzepte.....	51
3.3.2 Theorie der Autopoiese.....	52
3.3.3 Sozialwissenschaftliche Rezeption der Theorie der Autopoiese durch Luhmann.....	55
3.3.4 Das „Teilsystem Öffentlichkeit“ aus systemtheoretischer Perspektive ...	58
3.4 Noelle-Neumann: Die sozialpsychologische Bedeutung von Öffentlichkeit – Öffentlichkeit als Urteilsinstanz.....	65
3.4.1 Einleitung.....	65
3.4.2 Öffentlichkeit und öffentliche Meinung als soziale Kontrolle.....	66
3.4.3 Öffentlichkeitsverständnis des Konzepts der öffentlichen Meinung als soziale Kontrolle.....	68

3.4.4	Kritik am sozialpsychologischen Öffentlichkeitskonzept von Noelle-Neumann.....	69
3.5	Der zweite Strukturwandel der Öffentlichkeit	70
3.5.1	Ökonomisierung und Autonomisierung der Medien	73
3.5.2	Folgen des neuen Strukturwandels der Öffentlichkeit.....	75
3.5.3	Wandel des Öffentlichkeitsbegriffs	77
4	Öffentlichkeit als normative Vorgabe im modernen Verfassungsstaat.....	82
4.1	Verfassungsrechtliches Verständnis von Öffentlichkeit	82
4.2	Öffentlichkeit als Voraussetzung politischer Willensbildung und demokratischer Partizipation.....	84
5	Zusammenfassung: Funktionen von Öffentlichkeit im politischen Prozess	85
III	Die Rolle der (elektronischen) Massenmedien bei der Herstellung von Öffentlichkeit und der Vermittlung von Politik	91
1	Einleitung.....	91
2	Verfassungsrechtlich-normative Grundlagen.....	96
2.1	Geschichte des deutschen Rundfunkwesens nach 1945/ Zielvorstellungen.....	96
2.2	Verfassungsrechtlicher Rahmen des Rundfunkwesens in Deutschland.....	98
2.2.1	Garantenstellung des Staates für die Entfaltung und Sicherung der Rundfunkfreiheit.....	98
2.2.2	Grundversorgung	99
2.2.3	Staatsfreiheit	101
2.2.4	Programmfreiheit, Pluralismus, Ausgewogenheit	103
2.2.5	Finanzierung	105
2.2.6	Regulierungen, Beschränkungen, Organisation.....	111
2.2.7	Momentanes Programmangebot/zukünftige Programme/ Digitalisierung	113
2.3	Zusammenfassung: Verfassungsrechtliche Prinzipien und staatsgerichtete Gebote	114
3	Politik- und sozialwissenschaftliche Perspektive.....	119
3.1	Wie wirken Massenmedien?	120
3.1.1	Ältere Theorien zur Medienwirkung	121
3.1.2	Agenda-Setting-Ansatz.....	122
3.1.3	Prädispositionen, „Nadelöhr Kognition“, sozialer Kontext – der Rezipient im Mittelpunkt.....	124
3.1.3.1	Prädispositionen	124
3.1.3.2	„Nadelöhr Kognition“.....	127
3.1.3.3	Die Bedeutung des sozialen Kontextes bei der Wirkung massenmedialer Rezeption	130
3.1.4	Einfluss der Medienagenda auf politische Akteure und das politische System.....	131

3.1.5	Anhang: Einzelne Theorien aus der Medienwirkungsforschung	136
3.1.5.1	Videomalaise, Schweigespirale	136
3.1.5.2	„Mentale Partizipation“	137
3.2	Reichweite der Massenmedien, Medienkonsum	139
3.3	Wie arbeiten Medien? – Darstellungslogik der Massenmedien	145
3.3.1	Die Theorie des „gate-keepers“	145
3.3.2	Selektionskriterien	146
3.4	Die Folgen des „zweiten“ Strukturwandels der Öffentlichkeit für das politische System	153
3.4.1	Öffentlichkeitsarbeit des politischen Systems/ Personalisierung	153
3.4.2	Symbolische Politik	156
3.4.3	Folgen von symbolischer Politik und Mediendarstellung	161
3.4.3.1	Folgen für die politischen Akteure	161
3.4.3.2	Folgen für die politischen Parteien	163
3.4.3.3	Folgen für die politischen Institutionen und den politischen Prozess insgesamt	166
4	Auftrag und Funktionen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	172
IV	Der Einschnitt: Die Dualisierung des Rundfunksystems	177
1	Voraussetzungen	177
1.1	Neue technische Möglichkeiten	178
1.2	Kritik am öffentlich-rechtlichen Rundfunk	178
1.2.1	Kritik von politischen Akteuren und Parteien	178
1.2.2	Kritik an der Abhängigkeit vom politischen System	179
1.2.3	Kritik an zu hohen Kosten	182
1.3	Urteile des Bundesverfassungsgerichtes	183
2	Die Dualisierung des deutschen Rundfunksystems	185
2.1	Kabelpilotprojekte	185
2.2	Aufbau des privaten Rundfunks – neue Akteure auf dem Fernsehmarkt	187
2.3	Der offene Kanal	189
3	Struktur des privaten Rundfunks	190
3.1	Aufsicht/Landesmedienanstalten	190
3.2	Finanzierung des privaten Rundfunks	200
3.3	Sendesysteme im internationalen Vergleich	202
4	Veränderung des Fernsehmarktes	204
4.1	Änderung der Sendeformate und -inhalte	204
4.2	Die Konvergenzthese	215

V	Folgen der Dualisierung – das öffentlich-rechtliche Fernsehen in der Diskussion	219
1	Tatsächliche Nutzung der Fernsehangebote unter besonderer Berücksichtigung der politischen Informationsangebote	219
1.1	Entwicklungen in der Fernschnutzung von Beginn der Dualisierung bis Ende der 90er Jahre.....	220
1.2	Die Jahrtausendwende: Verfestigung der Entwicklung – aber auch neue Tendenzen im Nutzungsverhalten.....	230
1.3	Der aktuelle Stand der Fernschnutzung	235
2	Erfüllt das öffentlich-rechtliche Fernsehen seine Funktionen?.....	239
2.1	Forums-, Komplementär- und Vorbildfunktion.....	239
2.2	Die Integrationsfunktion	244
2.2.1	Integration – begriffliche Klärung	245
2.2.1.1	Systemtheoretischer Ansatz.....	245
2.2.1.2	Gesellschaftliche Integration als Wertekonsens	248
2.2.2	Fragmentierung statt Integration?.....	250
2.2.2.1	Die Fragmentierungsthese	251
2.2.2.2	Fragmentierung des Medienpublikums?.....	254
2.2.3	Integration durch Massenmedien?.....	260
2.2.3.1	Integration durch (Medien-)Vereinheitlichung.....	260
2.2.3.2	Sicherstellen von Anschlusskommunikation	263
2.3	Fazit	270
VI	Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks: Bestandschutz oder Privatisierung?	273
1	Privatisierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.....	274
2	(Stärkere) Orientierung an Marktlogik	280
2.1	Verkleinerung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks/Teilprivatisierung.....	280
2.1.1	Die Forderungen der Kritiker	280
2.1.2	Bewertung der Kritik	283
2.1.2.1	Widerspruch in der Kritik/„Konvergenzverdacht“	283
2.1.2.2	Konzentration auf „das besondere öffentliche Interesse“ und Abschaffung der Vollprogramme?	284
2.1.2.3	Wegfall von Werbung?.....	288
2.1.2.4	Zwischenfazit	290
2.2	Die GmbH oder AG mit öffentlichem Auftrag?	290
3	Neue (Aufsichts-)Strukturen.....	295
3.1	Zwei-Bänke-Modell.....	296
3.2	Gesetzliche Steuerung oder Selbststeuerung?.....	298
3.2.1	Gesetzliche „Steuerungstools“.....	298
3.2.1.1	Externe Aufsicht	299
3.2.1.2	Internes Qualitätsmanagement.....	300

3.2.1.3	„Accountability“	301
3.2.1.4	Zwischenfazit	305
3.2.2	Selbststeuerungskonzepte	306
4	Fazit: Handlungsanleitungen	311
5	Ausblick: Digitalisierung	321
5.1	Neue technische Möglichkeiten	321
5.2	Nutzung/Auswirkungen	324
5.3	Aufgabenverteilung/Organisation/Regulierung	324
5.4	Schluss	326
VII	Schlussfolgerungen	329
1	Zusammenfassung	329
2	Weiterer Forschungsbedarf	341
Anlage		345
Literaturverzeichnis		349